

Bitten

V Unseren Herrn Jesus Christus bitten wir:

V Hilf uns, dich auch auf ungewohnten Wegen zu suchen.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

V Ziehe uns hinein in die Gemeinschaft mit dir und untereinander.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

V Zeige uns, wie wir andere zu dir führen können.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

V Gib, dass wir dir die Treue halten.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

V Lass uns in deiner Liebe bleiben.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

Vaterunser

V Beten wir voll Vertrauen zu Gott unserem Vater, bei dem wir eine ewige Bleibe in seinem Vaterhaus haben:

A Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...

SEGENSBITTE

V Gott, der uns in seinem Sohn als seine Kinder angenommen hat, segne und behüte uns: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Beenden wir die Feier mit dem Lied: „Herr, du bist mein Leben“ – GL 456,1-4.

Impressum:

Hrsg.: Bischöfliches Ordinariat Augsburg, FB Liturgie, Fronhof 4, 86028 Augsburg.

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen Liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteile der von den Bischofskonferenzen der deutschen Sprachgebiete approbierten Einheitsübersetzung.

Hausgottesdienst

2. Sonntag im Jahreskreis

17. Januar 2021

An die Taufe des Herrn, die wir letzten Sonntag gefeiert haben, schließt sich heute die Berufung der ersten Jünger Jesu an. Im „Schneeballeffekt“ kommen sie zu ihm. Einer nimmt den anderen mit: Johannes den Andreas und einen weiteren; Andreas den Petrus. Doch dass daraus eine feste Bindung zu Jesus wird, dazu braucht es mehr. Sie müssen bei Jesus bleiben. Zunächst für einen Tag, dann für immer. Wie steht es mit unserem „Bleiben“ beim Herrn? Erneuern wir unsere Bereitschaft dazu in diesem Hausgottesdienst.

ERÖFFNUNG

Die Feier beginnt mit dem Lied „Herr, öffne mir die Herzenstür“ – GL 819,1-3

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Gebet

V Allmächtiger Gott,
du gebietest über Himmel und Erde,
du hast Macht über die Herzen der Menschen.

Darum kommen wir voll Vertrauen zu dir;
stärke alle, die sich um die Gerechtigkeit mühen,
und schenke unserer Zeit deinen Frieden.

Darum bitten wir durch Jesus Christus.

A Amen

(MB: 2. Sonntag im Jahreskreis 209)

SCHRIFTLESUNG

L Aus dem Evangelium nach Johannes (Joh 1,35-42)

In jener Zeit stand Johannes am Jordan, wo er taufte, und zwei seiner Jünger standen bei ihm. Als Jesus vorüberging, richtete Johannes seinen Blick auf ihn und sagte: Seht, das Lamm Gottes! Die beiden Jünger hörten, was er sagte, und folgten Jesus. Jesus aber wandte

sich um, und als er sah, dass sie ihm folgten, sagte er zu ihnen: Was sucht ihr? Sie sagten zu ihm: Rabbi – das heißt übersetzt: Meister —, wo wohnst du? Er sagte zu ihnen: Kommt und seht! Da kamen sie mit und sahen, wo er wohnte, und blieben jenen Tag bei ihm; es war um die zehnte Stunde.

Andreas, der Bruder des Simon Petrus, war einer der beiden, die das Wort des Johannes gehört hatten und Jesus gefolgt waren. Dieser traf zuerst seinen Bruder Simon und sagte zu ihm: Wir haben den Messias gefunden – das heißt übersetzt: Christus – der Gesalbte. Er führte ihn zu Jesus. Jesus blickte ihn an und sagte: Du bist Simon, der Sohn des Johannes, du sollst Kephas heißen, das bedeutet: Petrus, Fels.

BETRACHTUNG

Die Berufung der ersten Jünger beginnt mit einer Frage: „Was sucht ihr?“ und einer Einladung: „Kommt und seht!“ Die Voraussetzung, dass mehr aus der kurzen Begegnung mit Jesus wird, ist die Annahme der Einladung und das *Bleiben*: Andreas und der andere Jünger „blieben jenen Tag bei ihm“ (Joh 1,39). Aus diesem einen Tag entwickelte sich für die Jünger ein *Bleiben* bis zur Hingabe des Lebens für den, der sie gerufen hat.

Auch uns hat Jesus in seine Nachfolge gerufen. Was heißt es für uns, bei ihm zu *Bleiben*?

- Bleib bei deinem Taufbewusstsein: Du bist ein geliebtes Kind Gottes.
- Bleib in Gottes Wort: Gott hält, was er verspricht. Sein Wort meint, was es sagt.
- Bleib in der Eucharistie: Die Feier der Heiligen Messe ist Quelle und Höhepunkt des Lebens. Sie ist Begegnung mit Jesus Christus.
- Bleib im Gespräch mit Gott: Er will dein Gegenüber sein, mit dem du deinen Tag teilst.

- Bleib im Licht: Meide die bösen Gedanken, die die Sicht auf Jesus verschleiern.
- Bleib in Jesu Liebe: Er ist der Bräutigam, der seine Kirche liebt. In diese Kirche hat er dich berufen.
- Bleib im Heiligen Geist: Der Geist Gottes führt direkt zum Ziel, auch wenn seine Wege manchmal wie Umwege erscheinen.
- Bleib bei deinem Auftrag: Wozu Gott beruft, das gilt, auch wenn vieles dagegensteht und viele sich von dir abwenden.
- Bleib auf der Suche nach ihm: Gott entzieht sich den Gefühlen, weil er deinen Glauben will.
- Bleib...

In Stille kann hier ergänzt werden, was das „Bleiben“ in Jesus für jeden und jede persönlich bedeutet.

ANTWORT IM GEBET

Lobpreis

✓ Beten wir zu unserem Herrn Jesus Christus, der uns in die Gemeinschaft mit ihm ruft:

✓ Herr Jesus Christus, du siehst unseren Willen, dir zu folgen.

A Wir danken dir.

✓ Herr Jesus Christus, du lädst uns ein, bei dir zu bleiben.

A Wir danken dir.

✓ Herr Jesus Christus, dein Blick durchdringt uns ganz.

A Wir danken dir.

✓ Herr Jesus Christus du rufst uns mit dem neuen Namen der Gotteskindschaft.

A Wir danken dir.

✓ Herr Jesus Christus, du hast uns gesagt, du bleibst bei uns alle Tage bis zum Ende der Welt.

A Wir danken dir.